Niederschrift
Öffentliche Sitzung des Jugendhilfeausschusses
DER UNIVERSITÄTSSTADT MARBURG

Sitzungstermin:	Donnerstag, 24.01.2013
Sitzungsbeginn:	16:00 Uhr
Sitzungsende:	18:00 Uhr
Ort, Raum:	Jugendamt Tagungsraum 2. UG, Friedrichstraße 36

Anwesend waren vom Ausschuss:

Herr Severin, Ulrich
Frau Oberlik, Renate
Frau Dinnebier, Kirsten
Herr Seitz, Hans-Werner
Frau Mietz, Cornelia
Frau Hey, Christina
Herr Schnell, Erwin
Herr Manz, Heiko

Anwesend waren weiterhin:

als beratende Mitglieder	Herr Meineke, Christian; Herr Schmittdiel, Peter
von der Verwaltung:	Frau Lambrecht, Stefanie; Frau Munz-Weege, Ulrike; Herr Schmidt, Jost; Herr Meyer, Werner; Frau Siegel-Engelmann, Elke; Frau Swaczyna, Maria; Frau Obst, Thea (FD 40); Herr Wege, Wolfgang
als Gäste	Frau Gaye, Adji Codou; Herr Vollmer, Martin; Frau Dr. Meske, Mara; Frau Behr, Susanne; Frau Rodenkirchen, Uta; Frau Fiedler, Elisabeth; Frau Bender, Marion; Frau Preck, Uta; Frau Griehl-Elhozayel, Dorothee; Frau Schmidt, Daniela; Frau Rösner, Verena

Protokoll:

TOP 1 Begrüßung und Genehmigung des Protokolls vom 29.11.2012

Frau Christina Hey eröffnet, in Vertretung für den erkrankten Herrn Bürgermeister Dr. Kahle, die Sitzung und stellt fest, dass die Mitglieder des Jugendhilfeausschusses ordnungsgemäß geladen wurden. Sie begrüßt die anwesenden Ausschussmitglieder und Gäste. Das Protokoll vom 29. November 2012 wird ohne Ergänzung genehmigt.

TOP 2 Bericht aus den Fachausschüssen, der AG 78 Kinderbetreuung und dem Jugendamt

Fachausschuss Jugendförderung:

Herr Schmittdiel berichtet, dass der Fachausschuss am 18. Januar 2013 getagt hat. Die neuen Fachdienstleitungen des Fachdienstes 56, Frau Susanne Hofmann und Frau Ulrike Munz-Weege, haben sich vorgestellt. Themen waren: Inklusion, die Ausstellung und Kosten für Führungszeugnisse für alle Ehrenamtlichen sowie die Bedeutung eines Schutzkonzeptes zur Umsetzung des § 8a SGB VIII in der Jugendarbeit – hierzu wurde auf die aktuelle Stellungnahme des Deutschen Vereins hingewiesen – und die Weiterentwicklung der Förderrichtlinien, die nach Überarbeitung im Jugendhilfeausschuss vorgestellt werden sollen. Thema der nächsten Sitzung des Fachausschusses wird die Qualitätsentwicklung in der Jugendhilfe und Jugendarbeit sein.

Fachausschuss Erziehungshilfen:

Herr Schnell teilt mit, dass der Fachausschuss nicht getagt hat und seine erste Sitzung Anfang Februar 2013 haben wird.

Fachausschuss Kinderbetreuung:

Frau Mietz teilt mit, dass der Fachausschuss nicht getagt hat.

AG 78:

Herr Manz informiert, dass die AG 78 am 17. Januar 2013 getagt hat. Thema war das Hessische Kinderförderungsgesetz (KiFöG) und in diesem Zusammenhang die Planung der Informationsveranstaltung mit Podiumsdiskussion am 6. März 2013 in der Mensa. Frau Cornelia Lange (Abt.-Leiterin II - Familie) wird als Vertreterin des hessischen Sozialministeriums teilnehmen. Alle Jugendhilfeausschussmitglieder werden eine Einladung zu diesem Termin erhalten.

Jugendamt:

Herr Meineke informiert über die Kündigung der Hessischen Rahmenvereinbarung nach §§ 78 a ff SGB VIII durch die hessischen Landkreise mit dem Ziel der Kostensenkung. Der Landkreis Marburg-Biedenkopf verweigert auch die Übernahme der Tariferhöhungen (2,66 %) für Einrichtungen im Stadtgebiet. Im Rahmen eines konkreten Beratungsfalles wurde inzwischen der Hessische Städtetag eingeschaltet. Dieser teilt die hiesige Rechtsauffassung, dass die Verweigerung des Landkreises Marburg-Biedenkopf nicht rechtmäßig ist.

Herr Meineke nimmt heute um 18:00 Uhr als Vertreter des Jugendamtes an der Sitzung des lokalen Bündnisses umFAIRteilen beim DGB teil.

Im laufenden Jahr werden am 25. Juni der Fachtag Frühe Kindheit und am 12. September der Fachtag Erziehungshilfe stattfinden.

Herr Meineke informiert, dass Frau Monika Kringe bereits zum 1. Januar 2013 mit 10,5 Stunden wöchentlich ihre Tätigkeit zur Vorbereitung und Koordinierung Früher Hilfen im Jugendamt begonnen hat.

Ebenso steht das Jugendamt mit den Familienhebammen zur Umsetzung des Projektes Aurora in Verhandlung. Die Umsetzung hat inzwischen - basierend

auf mündlicher Vereinbarung - bereits begonnen.

Der gemeinsame Termin bzgl. der Zertifizierung im Rahmen der VBO, der durch Frau Munz-Weege, Fachdienstleitung 56, koordiniert wird, findet am 31. Januar 2013 statt.

Die im vergangenen Jugendhilfeausschuss angekündigte Broschüre „Naturraum Lahn“ wird vorgestellt und verteilt.

TOP 3 Information über den Stand des Projektes "Natur bildet"

Frau Monika Kringe und Herr Martin Vollmer von dem bsj stellen den gegenwärtigen Stand des Projektes „Natur bildet" mit seiner vierjährigen Laufzeit vor. Als Tischvorlage wurde die Broschüre Zentrum für Frühe Bildung, die das Projekt Natur bildet beschreibt, an alle Anwesenden verteilt. Das Projekt wurde vor Beginn vor ca. 1 ½ Jahren im Jugendhilfeausschuss vorgestellt und befindet sich nun seit gut einem Jahr in Arbeit. In dieser Zeit lag der Schwerpunkt auf der Sprachförderung. Die Finanzierung des Projekts erfolgt zu $^{2}/_{3}$ durch die Stadt Marburg und zu $^{1}/_{3}$ durch das Land Hessen sowie aus Eigenmitteln des BSJ. Herr Vollmer, der die wissenschaftliche Begleitung und Auswertung des Projektes vornimmt, erläuterte den bisherigen Schwerpunkt der Sprachförderung anhand eines Einzelfalles sehr anschaulich. Die anwesenden Erzieherinnen der beiden Kindertagesstätten, Frau Daniela Schmidt - Berliner Straße und Verena Rösner - Graf-von-Stauffenberg-Straße, die Partner des Projektes sind, und Frau Grajewski (Biologin, bsj), bestätigten eindrucksvoll die positiven Erfahrungen, die die Kinder durch das Projekt machen. Herr Meineke weist auf die Beteiligung des HSM und das Ziel hin, eine stärkere Verankerung der naturkundlichen Bildung im Hessischen Bildungs- und Erziehungsplan zu erreichen.

TOP 4 Vorstellung des Jahresprogramms 2013 der Jugendförderung der Universitätsstadt Marburg

Frau Ulrike Munz-Weege stellt das als Tischvorlage vorliegende Jahresprogramm der Jugendförderung der Universitätsstadt Marburg für 2013 vor und erläutert Zielsetzung, Schwerpunkte und Veränderungen.

TOP 5 Themensammlung 2013

Unter Bezugnahme auf die Planungssitzung vom 23. August 2012 werden folgende Themenvorschläge für 2013 aus dem Jugendhilfeausschuss gesammelt:

1. Erziehungsberatung unter dem Einfluss des FamFG,
2. Inklusion,
3. Frühe Kindheit,

4. Zertifizierung im Rahmen von VBO, Berufsorientierung/Hilfe für Jugendliche unter der biografischen Darstellung vom Weg der Schule bis in den Beruf - bei nicht unmittelbarer Aufnahme einer Ausbildungsstelle,

5. Kinderförderungsgesetz und seine Auswirkungen in Marburg, unter anderem im Bezug auf Marburger Standards. Was werden Marburger Standards? Wird es noch Krippen geben? (Wie wollen wir die Anwendung des KiFöG in Marburg gestalten?)

   Dieser Punkt wurde sogleich zur Vorbereitung an den Fachausschuss Kinderbetreuung verwiesen.

6. Muttersprachliche Erziehung (neben Deutsch) in den Kitas (Ausländerbeirat); Austausch mit dem Ausländerbeirat zu den Wünschen der Eltern mit Migrationshintergrund in Marburg,

7. Schulbetreuung/Ganztagsschulprogramm und hierbei insbesondere Abdeckung der Betreuung in den kleinen Ferien. Versorgung in der Zeit von 7:00 Uhr bis 17:00 Uhr - welche Lücken entstehen und wenn ja, wie sollen sie geschlossen werden?,

8. Kinderschutzes an Schulen - wurde bereits in der Jugendhilfeausschusssitzung vom 29. November 2012 zur Erstellung eines Konzeptes an den Fachausschuss Erziehungshilfe überwiesen.

9. Kulturelle Jugendbildung unter verschiedensten Fragestellungen mit Beteiligung des Schul- und Kulturausschuss,

10. Herr Meineke zeigt die Themen des Jugendamtes auf:

    a. Es soll eine routinemäßige Berichterstattung zu verschiedenen Fragen geben. Anfang 2014 soll eine aktuelle Berichterstattung zu der Frage der Entwicklung der erzieherischen Hilfen stattfinden sowie weitere routinemäßige Mitteilungen die zukünftig aus den Daten einer neuen EDV gewonnen werden können,
    b. Stand des Ausbaus der Kinderbetreuung (nach den Sommerferien)
    c. Sozialpädagogisches Handeln an Schulen im Rahmen des BUT - Behandlung vor den Sommerferien, da die Mittelbereitstellung haushaltsrelevant ist.

Fachausschüsse sollten zur inhaltlichen Vorbereitung genutzt werden.

TOP 6 Anträge

Es liegen keine Anträge vor.

TOP 7 Verschiedenes

Herr Meineke lädt Interessierte ein, Suppenköche für das Suppenfest am 2. März

2013 zu werden. Weitere Informationen und Anmeldungen können über die Internetadresse Kultur und Kulturen erfolgen.

Marburg, 13.02.2013

Stellv. Vorsitzende:	**Protokoll:**
gez.	gez.
Christina Hey	**Wolfgang Wege**